

Exhibitionisten

Unglaubliches Hochgefühl

Als „Schamverletzer“ und „Gliebvorzeiger“ werden sie von Polizisten gejagt und von Richtern bestraft. Exhibitionisten gründeten eine Selbsthilfegruppe.

Wenn ihn der dumpfe Drang überkommt, treibt es ihn hinaus in die Parks oder an den Stadtrand, wo die Buslinien enden. Dort lauert er, im Gebüsch verborgen, Passantinnen auf, die einen „bestimmten Frauentyp“ verkörpern: „Erotische Ausstrahlung“ sollen sie besitzen, etwa „ein Kleid mit Seitenschlitz“ tragen und von einem Parfümhauch umweht sein.

Taucht irgendwann eine solche Traumfrau auf, dann zieht eine „unsichtbare Hand“ den Wartenden aus seinem Versteck. Sekunden später läßt er die Hosen fallen – stumm und stolz präsentiert er der Frau den kleinen Unterschied, der ihn zum Mann macht: „Ein unglaubliches Hochgefühl“ durchströmt ihn dabei.

Seit 25 Jahren geht Alfred Esser*, 46, als Exhibitionist auf die Pirsch. Längst hat er aufgehört zu zählen, wie oft er dabei gejagt, verhaftet, verhört und vor Gericht gestellt wurde. Weder Gefängnisstrafen (insgesamt sieben Jahre) noch Geldbußen (zusammengerechnet an die 25 000 Mark) haben den Dauer-Delinquenten zähmen können. In der Rückschau erscheint ihm sein bisheriges Leben wie eine Flucht ohne Ende.

Nun aber hat der gehetzte Triebtäter gleichsam die Flucht nach vorn angetreten: Nach der Therapie in einer Psychoklinik, die ihm erstmals Einblick in sein verkorkstes Seelenleben verschaffte, gründete Esser in seiner Heimatstadt Dortmund die erste und bislang einzige deutsche Selbsthilfegruppe für Exhibitionisten – eine Spezies von Sexualstraftätern, die im Juristendeutsch als „Schamverletzer“ oder, südlich der Mainlinie, derb als „Gliebvorzeiger“ (Polizeikürzel: „GVZ“) stigmatisiert und von Gesetzeshütern streng verfolgt werden.

Im Schutz der Gruppe, die vom örtlichen Gesundheitsamt

unterstützt und von einem Sozialarbeiter betreut wird, können Esser und ein Dutzend seiner Leidensgefährten zum ersten Mal „offen und angstfrei“ über ihren tristen, von Zwangshandlungen und ständiger Furcht diktierten Alltag sprechen; das allein, sagt Esser, sei eine Wohltat für die meist verhuschten Sex-Schausteller, denen zu Unrecht nachgesagt werde, sie seien gefährliche Sittenstrolche.

Für gänzlich unangemessen hält Esser Fahndungsaktionen wie unlängst im Umkreis von Dortmund, wo die Polizei – wie im Schimanski-Tatort „Blutspur“ – einem flüchtigen Gliedvorzeiger sogar mit dem Hubschrauber nachsetzte. Durch Hetzjagden „wie auf Terroristen oder Bankräuber“, klagt Esser, werde den durchweg harmlosen Triebtätern ein gräßlich verzerrtes Image verpaßt.

Was die grimmig Verfolgten zwingt, allen Risiken zum Trotz immer wieder in so bizarrer Manier aufrechte Männlichkeit zu demonstrieren, kann auch der Dortmunder Gruppengründer nur ahnen. Selbst die Experten, weiß er, tapen bei der Ursachenforschung noch im dunklen; sie munkeln, etwa im „Handbuch der Klinischen Psychologie“, von „unreifer Lustsuche“ oder einem „Abwehrmechanismus gegen Kastrationsängste“ – soll heißen: Weil den Tältern in der Jugend die Lust am Glied erzieherisch verdorben wurde, neigen sie später zu einem „genitalen Imponiergehabe“, mit dem sie sich selbst und fremde Frauen von ihrer Virilität überzeugen wollen.

Gliebvorzeiger Esser kann solche Deutungsversuche inzwischen nachvollziehen: Eine bigotte, gefühlkalte Mutter hat den Knaben Alfred großgezogen, alles Geschlechtliche war der frommen Frau zuwider. „Körperkontakt mit ihr“, erinnert sich der Sohn, „gab es nur, wenn ich Prügel bezog oder mit der Wurzelbürste abgeschrubbt wurde.“ Doch geholfen hat dem Triebtäter die Freudsche Seelenarbeit bislang nicht.

Hilfe versprechen sich Esser und seine Gruppen-Kameraden eher von gründlicher Volksaufklärung und einem Gesinnungswandel der Richter, die das Treiben der Schamverletzer vielfach mit unnachsichtiger Strenge ahnden. Zumindest Gefängnisstrafen, die den Verurteilten oft für immer aus der bürgerlichen Bahn werfen, sollten nach Ansicht Essers künftig nicht mehr verhängt werden, eine Auffassung, die von liberalen Rechtsgelehrten mittlerweile geteilt wird.

„Ungerechtigkeiten bei der strafrechtlichen Verfolgung des Exhibitionismus“ beklagt in der *Zeitschrift für Rechtspolitik* etwa die Bremer Juristin Anja von Hören, die von einer nur „geringen Sozialschädlichkeit“ dieses Sittendelikts ausgeht: Es gebe dabei, urteilt sie, letztlich keine „Opfer“, allenfalls „Adressaten“ der Tathandlung. Selbst Kindern werde heutzutage durch die „Präsentation“ eines Gliedvorzeigers kaum mehr Schaden zugefügt; was die Kleinen dagegen verstöre, sei weit öfter die peinliche Befragung durch Polizisten oder Staatsanwälte.

Eine Studie, die das Bundeskriminalamt in Wiesbaden anstellen ließ, bestätigt diese Einschätzung: Bei insgesamt 8000 Exhibitionismus-Opfern, die Jahre nach der Tat von Experten befragt wurden, wies kein einziges seelische oder sonstige Spätschäden auf.

Für „unverständlich“ hält Anja von Hören auch den Umstand, daß laut Gesetz nur Männer die Straftat der Schamverletzung begehen können – vermutlich, schätzt sie, weil im Umkehrfall „belästigte Männer schwer zu finden sein“ dürften. Würden Frauen, die sich etwa beim Cancan ganz ungestraft eine



* Name von der Redaktion geändert.

Stern



Cancan-Tänzerinnen: Keine Belästigung für Männer

Blöße geben dürfen, das im dämmrigen Park präsenzierte Glied stets mit Gleichmut oder überhaupt nicht zur Kenntnis nehmen, so würde sich nach Ansicht der Juristin das Rechtsproblem womöglich rasch in Luft auflösen.

Schon jetzt werten manche Richter das Delikt nur noch als Ordnungswidrigkeit, wobei sie sich vor allem auf Untersuchungsergebnisse von Psychologen verlassen: Danach wahren Exhibitionisten in aller Regel einen gehörigen Abstand zu ihren Adressatinnen, meist hüten sie sich, die verblüfften oder erschreckten Frauen auch nur anzusprechen. Von den rund 10 000 Schamverletzern, die jährlich in flagranti gefaßt werden, läßt sich kaum einer zu aggressiven Sexhandlungen hinreißen.

Nichts liege ihm ferner, beteuert auch Alfred Esser, als Frauen oder Kinder zu erschrecken. Zu seinen „Aktionen“ treibe ihn allein das Bedürfnis, „Staunen und Bewunderung hervorzurufen“ und zu „zeigen, daß ich ein funktionierendes Glied habe“. Eher sieht er sich und seinesgleichen in der Rolle eines Aggressionsoffiziers, das von zotenreißenden Polizisten gedemütigt und von haßerfüllten Frauen denunziert wird.

Jahrzehntelange Praxis hat ihm den Blick geschärft für jene Frauen, die kaltblütig oder auch in Panik lauthals nach der Polizei rufen. Die greift sich den einschlägig Vorbestraften selbst dann, wenn die Zeugen den mutmaßlichen Täter nur vage beschreiben kann; anschließend, klagt Esser, „versuchen die Fahnder dem Erwischten meist alle noch unaufgeklärten Sexualdelikte anzuhängen“.

Zwei Frauentypen hat Esser, der mit seiner Selbsthilfegruppe bedrängt

Leidensgenossen künftig beispringen will, auf seinen erotischen Streifzügen fürchten gelernt – eloquente „Emanzen“, die nicht ruhen, bis der Polizeiparade auf Hochtouren läuft, und deren altmodisch moralisierende Gegenspielerinnen, die in den armen Teufeln im Trenchcoat gleich den leibhaftigen Gottseibeiuns erblicken.

Dieser zweite, kirchenfromme Typ, so wundert sich Esser, „gleicht aufs Haar meiner Mutter, die mich doch erst zu dem gemacht hat, was ich heute leider bin“.

Automobile

Geist in der Kröte

Die Automanager feiern in Frankfurt ihre Schau und diskutieren Zukunftstechnik.

Es war ein zu Herzen gehendes Bild, als letzte Woche der sportlich-dynamische Porsche-Entwicklungschef Ulrich Bez seinen weißhaarigen Seniorchef und Aufsichtsratsvorsitzenden Ferry Porsche behutsam am Arm durch das Gewoge der Frankfurter Automobil Ausstellung geleitete. Er zeigte ihm den Verdeckmechanismus des SL-Roadsters von Mercedes-Benz, führte ihn an das Zukunftsauto Futura von VW – der Sohn des VW-Konstrukteurs betrachtete alles mit dem gelassenen Interesse des Technik-Profis.

Als aber auf dem Firmenstand die Hüllen von Porsches eigenem Zukunfts-

- 1000 Berlin 15, 2 C-Möbel, Meinekestraße 11
 1000 Berlin 44, Möbel Frieder, Karl-Marx-Straße 218
 1000 Berlin 36, Möbel Hübner, Gentnerstraße 27-41
 1000 Berlin 27, Möbelhaus Andler, Gorkistraße 11-21
 1000 Berlin 42, Raxow Möbel, Mandred-von-Richtofen-Str. 2
 2000 Hamburg 76, Konstadi Einrichtungshaus, Hamburger Straße 19
 2000 Hamburg-Wandsbek, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Waldorfer Straße 140
 2057 Wentorf, Möbelpark Sachsenwald, Immerberg 1
 2083 Halstenbek, Möbel Schulenburg, Gärtnerstraße 133-137
 2125 Satzhagen, Michaelis, Oelstorfer Landstraße 13
 2140 Brammervörde, Fricke Möbelhaus, Bremer Straße 5-6
 2150 Buxtehude, Möbel Dreyer, Am Geestor 2
 2153 Neu Wulmsdorf, Möbel Meyn, Hauptstraße 104-108
 2200 Elmshorn, 2 C-Möbel, An der 8 5
 2200 Elmshorn, Möbel Möller, Wedenkamp 32-36
 2203 Horst, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Horster Viereck 1
 2213 Wilster, Möbelmarkt Grünhagen, Rumlitzer Straße 11
 2250 Husum, Möbelcenter Diederichsen, Industriestraße
 2313 Kiel-Ralsdorf, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Morgenheider Straße 22
 2359 Henstedt-Ulzburg, Möbel Hesebeck
 2370 Rendsburg, Hähling, Holtenstraße 3-4
 2390 Flensburg, Möbel Unger, Lilienhabsstraße 4
 2800 Bremen-Habhausen, Möbel Klingenberg, Borgwardstraße 2
 2800 Bremen-Habhausen, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Steinsetzer Straße 15
 2800 Bremen-Ostebshausen, Sander Wohnwelt, Schragestraße 4
 2843 Dinklage, Schawa Einrichtungshaus, Lange Straße 23
 2852 Bederkesa, Kemmer, Mattenburgerstraße 10
 2900 Oldenburg, Weirauch Möbel, Siekeltkamp 15
 2930 Varel 3 (Altjörden), Moschal Möbel
 2948 Schortens-Heidmühle, Möbel Hams, Bahnhofstraße
 2950 Leer-Logabirum, Möbel Konken, An der 8 75
 2950 Leer, Möbel Schulte, Mühlenstraße 111
 2953 Rhaderfem, Möbel Wills, An der 8 438
 2964 Wierasma, Buss Möbelhaus, Volter Straße 436
 2970 Emden, Kaune, An der Bornesse 7-10
 3000 Hannover 1, Konstadi Einrichtungshaus, Georgstraße 23
 3008 Garbsen, Wohnpark Hesse, Bremer Straße 86
 3030 Walsrode, Möbel Söder, Quintusstraße 10-14
 3051 Sutfeld, Möbel Dohmeier, Auf der Riehe 25
 3065 Nienstedt, Möbelhaus Paul, Süßbecker Straße 14
 3170 Gifhorn, Möbel Schlöski, Braunschweiger Straße 38
 3253 Hessisch Oldendorf, Möbelhaus Franz, Alte Berliner Heersstraße 66
 3300 Braunschweig, Konstadi Einrichtungshaus, Schuhstraße 29-34
 3300 Braunschweig, Möbel Sander, Gerdlingerstraße 6-7
 3300 Braunschweig, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Otto-von-Guericke-Straße 1
 3352 Einbeck, Wehmeier & Schäfer, Grimselstraße 40
 3380 Goslar 1, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Im Schkeke 2
 3388 Bad Harzburg, Möbelstadt Krieb, Breite Straße 26
 3430 Wittenhausen, Möbelzentrum Jäger, Munder Straße 8-80
 3440 Eschwege, Möbel Hartmann, Niederhoner Straße 38
 3492 Brakel, Möbelreis Brakel, Warburgerstraße 34
 3500 Kassel-Waldau, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Faldorbaumstraße 10
 3500 Kassel-Bettenhausen, Möbel Salomon, Leipziger Straße 207
 3540 Korbach, Möbelstadt Oswald, Arolser Landstraße
 3550 Marburg 6, MHG-Wohnform, Göbeler Straße 2
 3579 Friedland 1, Die gute Einrichtung Hämel, Homberger Str. 41
 3588 Homburg, Dickhaut, Ziegenhainer Straße 49
 4010 Hildern, Einrichtungshaus Vonnahme, Hans-Sachs-Str. 9
 4040 Neuss, Einrichtungshaus Knuffmann, Theodor-Heuss-Platz am Bahnhof
 4050 Mönchengladbach 1, Nöhlen Leder-Möbel, Stegstraße 26
 4060 Viersen 1, Möbel Klinkhams, Kanstraße 59-61
 4100 Duisburg, Dwarak, Neuenhofstraße 90-96
 4130 Moers, Einrichtungshaus Knuffmann, Neumarkt 15-25
 4150 Krefeld, Wohnwelt Knuffmann, Hülser Straße 300
 4223 Voerde, Wohnwelt Fahrenbrück, Grenzstraße 231
 4250 Bottrop, Einrichtungshaus Höfen, Kirchplatz 10
 4270 Dorsten, Möbel Peters, Linsingstraße 38
 4330 Mülheim, Konstadi Einrichtungshaus, Humboldtling 5
 4400 Münster, Möbel Althoff, Windthorststraße 35
 4408 Daldrop Möbel Saute
 4408 Dülmen, Möbel Lehmkuhl, Heitener Straße 250
 4414 Sassenberg, Möbel Brammeyer, Drastensstraße 26
 4420 Coesfeld, Möbel Stall, Dülmener Straße 99
 4477 Twist 1, Einrichtungshaus Kuipers, Hauptstraße 49-51
 4500 Arnbruck, Einrichtungshaus Rade, Mündener Straße 118
 4504 Georgsmarienhütte, Heinrich Balke, Klöcknerstraße 2
 4600 Dortmund 1, Konstadi Einrichtungshaus, Westenhellweg 30-36
 4630 Bochum, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Remscheidstraße 2
 4760 Werl-Büderich, Möbel Turbar, Breitensteinsweg 8
 4770 Soest, Möbel Wiemer, Martin-Opitz-Straße 2
 4790 Paderborn, Wohn-Zentrum Johannkehl, Oberer Frankfurter Weg 10
 4800 Bielefeld 1, Kornmeier Einrichtungshaus, Eckendorfer Straße 100
 4800 Bielefeld 11, Trüggemann Möbelhaus, Vennhofallee 67-71
 4901 Middenhausen, Hüls Wohnen, Bänder Straße 233
 4930 Detmold, Europa-Möbel Jäger, Bismarckstraße 10
 4980 Bünde 1, Back Inneneinrichtungen, Eschstraße 60
 5000 Köln 41, Goebels, Scheideggerstraße 8
 5000 Köln 41, Möbel Buch, Aachener Straße/Maarweg
 5000 Köln 41, Polster Trässer, Stolberger Straße 90 a
 5090 Leverkusen 3, Einrichtungshaus Kockenber, Düsseldorf Straße 18 + 20
 5102 Würselen, Polster Nehr, Neuhauser Straße 6-12
 5170 Jülich, Möbel Klein, Kölnstraße 21
 5223 Nümbrecht, Schuster Möbel
 5308 Rheinbach, Wohnwelt Heinevetter, Aachener Straße 30
 5350 Euskirchen, Möbel Wachendorf, Roitzheimer Straße 117
 5400 Koblenz, Interform Möbel, An der 8 9
 5419 Diersdorf, Möbel Böhm, Bahnhofstraße 15
 5760 Andernach 2, Möbel Wartmann, Arnberger Straße 58
 5768 Sondern, Haus der Wohnkultur, Hauptstr. 68
 5860 Iserlohn-Sömmern, Märkischer Möbelmarkt, Köbbinger Mühle 5-7
 5900 Siegen, Klein Einrichtungshaus, Hagener Straße 10
 5910 Kreuztal, Kotsieper Wohnkultur, Buschhüttenstraße
 6000 Frankfurt 1, Einrichtungshaus Mann, Kaiserstr. 1-3
 6000 Frankfurt, Segmüller, Zeil 47-49
 6034 Rodgau 3, Interform Möbel, Gutenbergring 1
 6073 Egelsbach, Möbel Unger Einrichtungszentrum, Kur-Schumacher-Ring 43
 6078 Neu-Isenburg, Bürkle, Frankfurterstraße 15
 6080 Groß-Gerau, Möbel Heiderich, Am Wassermurm
 6090 Rüsselsheim, Althaus, Walder-Fleck-Straße 88
 6100 Darmstadt, Einrichtungshaus Mann, Neckarstraße 4-6
 6100 Darmstadt 12, Möbelhof Darmstadt Segmüller, Frankfurter Landstraße 7

EKORNES®
 Stressless